

Mädler's Bordcase

außen klein
innen groß

zum Mitnehmen
in die Kabine

ab DM 42,50



MÄDLER

Erhältlich in den Mädler-Filialen
und im Fachhandel

**Industrieansiedlungen
Betriebsverlegungen
Errichtung von
Zweigwerken im
Wirtschaftsraum Unna**



Wir bieten Ihnen Wirtschaftsförderung mit Full-Service.

Das heißt u. a.:
Grundstücksbeschaffung, Erschließung, Finanzierung, zinsgünstige Aufbaukredite, Investitionszuschüsse, sonstige öffentliche Förderungsmittel, Bürgschaften, Abschluß von Public-Leasing-Verträgen.

Schnell und unbürokratisch helfen wir Ihnen. Rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie uns.

wfo Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
475 Unna
Friedrich-Ebert-Str. 17
Tel. (02303) 3701
Telex 08-229 274

darin einen Beweis für den „Wahnwitz“ der Bonner Vorratspolitik.

Über ihre **Großeinkaufs-Gesellschaft GEG** beziehen beispielsweise die hannoverschen Konsumläden monatlich nur 30 Tonnen Molkereibutter aus den Kontingenten der Einfuhr- und Vorratsstelle. „Beinahe doppelt soviel könnten wir verkaufen“, meint Meisinger; auch in den übrigen 7000 Konsumläden der Bundesrepublik kann die Nachfrage nach der billigen Butter nicht befriedigt werden. Hannovers Konsum-Manager ließen deshalb als erste Beschwerdelisten auslegen, in die sich schon Tausende von Hausfrauen eingetragen haben.

Dem Druck der Nachfrage und Proteste hielt Bundesernährungsminister Hermann Höcherl nicht stand. Er ließ sich von der EWG die Freigabe weiterer Kühlhausbutter genehmigen.

Weit macht Höcherl die Schleusen jedoch noch nicht auf; im Mai und Juni wird die Einfuhr- und Vorratsstelle statt monatlich 7800 Tonnen jeweils 10 000 Tonnen Molkereibutter bereitstellen. BDK-Vorstandsmitglied Dr. Cornel Bock: „Ein Tropfen auf den heißen Stein.“

HANDEL

COMPUTER

Schleife oben

Der neue Lehrling des Versandhauses Quelle in Fürth kann die Ziffern 1 und 7 nicht immer auseinanderhalten. Dennoch zahlt die Quelle für ihn 16 000 Mark im Monat, und sein Erzeuger hält ihn für den „Top-Star unter den Stars“: den Computer 1287, der Handschriftliches liest.

Der US-Konzern International Business Machines (IBM), größter Computer-Produzent der Welt, hat die Lesemaschine konstruiert, Quelle-Chef Gustav Schickedanz brachte sie als



... Konflikte im Drahtgehirn: Lese-Computer bei Quelle

Sehr geehrter QUELLE-Kunde!

Dürfen wir Sie bitten, bei Ihrer Bestellung aus billigenden Angeben an einem Experiment teilzunehmen.

Wir haben einen neuen Bestellschein entwickelt, der von einer Maschine gelesen werden kann. Wenn unser Experiment gelingt, können wir die Aufträge unserer Kunden in Zukunft noch schneller ausführen.

Wir möchten Sie bitten, beim Ausfüllen des neuen Bestellscheines folgendes zu beachten:

1. Schreiben Sie mit **Blau**!
2. Schreiben Sie einfache, klare Zahlen nach folgendem Muster:

RICHTIG 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

FALSCH 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

- Achten Sie bitte besonders auf die Zahlen „eins“ und „sieben“.
- Lassen Sie bei Mengen- und Preisangaben das Komma weg.

Wenn Sie an unserem Experiment nicht teilnehmen wollen, bitten wir Sie, Ihre Bestellung auf der Rückseite des neuen Bestellscheines — in gewohnter Weise — vorzunehmen.

Für Ihre freundliche Mühe besten Dank.

Ihr
GROSSVERBANDHAUS QUELLE

Quelle

PS: Für den Fall, daß Sie wissen möchten, wie eine Maschine aussieht, die Ihre Handschrift lesen kann, haben wir Ihnen eine Abbildung hiervon beigelegt.

Schreib-Vorlage für Quelle-Kunden
Durch verschnörkelte Zahlen ...

erster in Europa zum kommerziellen Einsatz. Er hat sie dazu ausersehen, die bis zu 120 000 täglichen Bestellungen der Quelle-Kunden künftig ohne Verzögerung zu bearbeiten.

Auch bisher erledigten in Fürth bereits Elektronenrechner die Aufträge; sie prüften den Bestand, registrierten den Umsatz, druckten Rechnung und Versandpapiere, buchten im Lager die Auslieferung ab und veranlaßten Nachbestellungen. Aber 200 Frauen, vor Weihnachten sogar 400, mußten zuerst auf Geräten, die Schreibmaschinen gleichen, die handschriftlichen Kundenaufträge in eine für Computer verständliche Form umsetzen.

So blieben Bestellungen tagelang liegen, die Computer mußten die Hälfte ihrer teuren Betriebszeit mit Warten vertrödeln. IBM 1287 dagegen liest direkt vom Blatt.

Die Muster aller Ziffern des Dezimalsystems und einiger Buchstaben sind in seinem Drahtgehirn gespeichert. Als Leseauge dient ihm ein straff gebündelter Lichtstrahl mit einem Radius von einem hundertstel Millimeter, der jedes geschriebene Zeichen in winzigen Spiralen abtastet; Photozellen melden der Speicherzentrale den Befund, die ihn mit den Erkennungsmerkmalen vergleicht und so die Zeichen identifiziert.

Zum Beispiel könnte die Meldung „mittelgroße Schleife oben“ eine 8 oder eine 9 bedeuten, die gleiche Figur unten eine 6 oder eine 8. Werden aber zwei solche Schleifen signalisiert, die sich überdies in der Mitte berühren, entscheidet der Roboter auf 8.

Komplizierter ist die 5. Sie stimmt mit der 6 in dem rechts oben liegenden Endpunkt, der Öffnung nach rechts oben und dem Bogen rechts unten überein, unterscheidet sich von ihr jedoch durch den links unten liegenden Endpunkt und die Öffnung nach links unten, die sie wiederum mit der 3 gemeinsam hat. Der Apparat schließt: Charakteristika der 5 vollständig, die der 3 und 6 lückenhaft, folglich muß es eine 5 sein.

Allerdings wird der Computer, der direkt aus den amerikanischen Labors der IBM nach Bayern versetzt wurde, mit den Handschriften der deutschen Quelle-Kunden noch nicht recht fertig. Er kannte bisher nur die US-Schreibweise, nach der beispielsweise die 1 keinen Aufstrich, die 7 keinen Querstrich hat. Deutsche Einser und Siebener verwechselt das Gerät meist mit Vierern.

Auch Schnörkel und Schleifchen etwa bei der 0 oder der 8 sowie alle Zahlen, bei denen die Schriftlinie unterbrochen ist, bringen den Roboter aus dem Konzept. Er druckt dann „Konflikt“, wirft die Belege wieder aus und weist zugleich auf die Zahlen hin, die ihm unklar geblieben sind.

Deshalb lud die Quelle 260 000 Kunden ein, „an einem Experiment teilzunehmen“. Sie sollen in ihre Bestellscheine „einfache, klare Zahlen“ eintragen, wie es ihnen ein Muster-Schema zeigt, und Schreibfehler vermeiden, die in einer anderen Musterreihe dargestellt sind. Zum Schreiben sollen sie Bleistifte benutzen, weil bei Kugelschreibern gelegentlich der Tintenfluß unvermerkt aussetzt.

Das Ergebnis sei „ungewöhnlich befriedigend“, lobt Werner Martin Buchwald, Leiter der Datenverarbeitung in Fürth. Seit dem Aufruf ist die Hälfte aller Bestellungen für den Computer geschrieben.

Die Maschine deutete 97 Prozent aller Ziffern richtig, behielt jedoch nur 36 Prozent korrekt gelesene Bestellungen übrig; denn schon eine einzige dubiose Zahl genügt dem Apparat, den ganzen Beleg zurückzuweisen. Von seiner Höchstleistung, 150 Bestellungen mit bis zu 40 Ziffern pro Minute, ist der Lehrling 1287 noch weit entfernt.

Daten-Chef Buchwald zuversichtlich: „Wir bauen seine Erkennungslogik immer weiter aus. Er kann jetzt schon eine deutsche 7 lesen.“

GOOD YEAR

G 800



G 800 — mit der neuen rutschfesten Tufsyn-Gummimischung, bringt geballte Kraft sicher auf die Straße

neu



— das ist die Voraussetzung für sportliches, sicheres Fahren und das schafft der neue G 800, der Meister der Gürtelreifen.

- stärker** — heißt: 3-T-Cord nach dem exklusiven Goodyear-Verfahren 3-fach getempert.
- weiter** — heißt: Mehr Kilometer — durch Gürtelkonstruktion und Tufsyn-Mischung für die superzähe Lauffläche.
- sicherer** — heißt: neue rutschfeste Gummimischung, markantes Sportprofil.

Der neue G 800 hat die eingebaute Sicherheitsreserve, die Sie heute brauchen. In jedem G 800 steckt die Rennerfahrung von Goodyear — die Erfahrung der Weltmeister.

Beim Kauf von 4 Reifen haben Sie Anrecht auf den „Goodyear-Medaille-Clip“?

Fragen Sie Ihren Reifenfachhändler.

GOOD YEAR

DER SICHERHEITSBEWUSSTE REIFENHERSTELLER